



INFORMATIONSVORLAGE öffentlich

Federführung:

FB Bildung und Familie

VORL.NR. 336/22

Sachbearbeitung:

Burtchen, Patrick

Datum:

19.09.2022

Betreff: Ausbaustand Schulsozialarbeit

Bezug SEK: Masterplan 09; SZ02; OZ04

Bezug: VORL.NR. 147/16; VORL.NR. 173/18; VORL.NR. 137/19; VORL.NR. 159/22

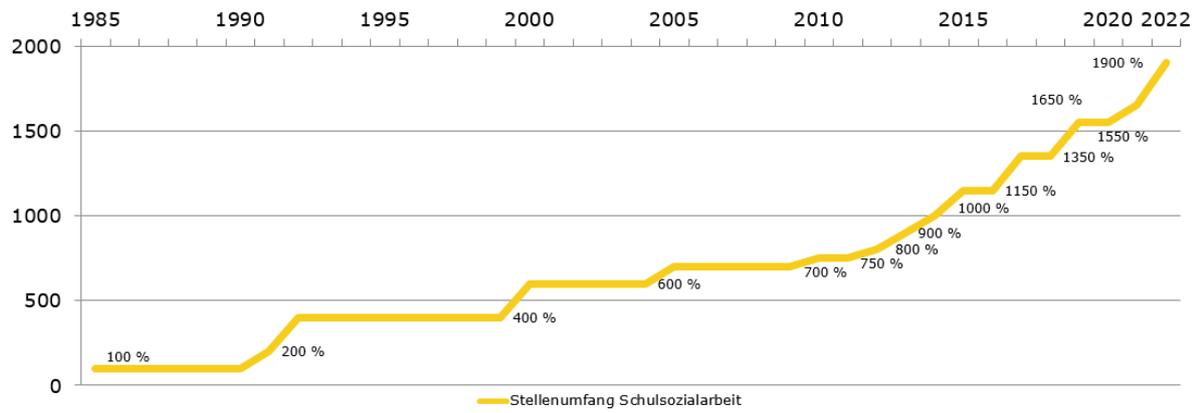
Anlagen: Anlage 1 – Schulsozialarbeit in Ludwigsburg
Anlage 2 – Standort- und Trägerübersicht
Anlage 3 – Rahmenkonzept Schulsozialarbeit Stand 2022

Mitteilung:

Im Jahre 1985 startete die Schulsozialarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz als Träger an der Uhlandschule. Damals wurde das Projekt als „neuartiges Vorhaben“ vom Landesjugendamt gefördert. Ein weiterer Ausbau erfolgte erst später, aber mit der Zeit und mit zunehmender Akzeptanz des Arbeitsfeldes wurde der Ausbau weiter vorangetrieben. Seit diesem Zeitpunkt, wurde Schulsozialarbeit in Ludwigsburg stetig ausgebaut (Diagramm).

Schulsozialarbeit in Ludwigsburg

seit 1985



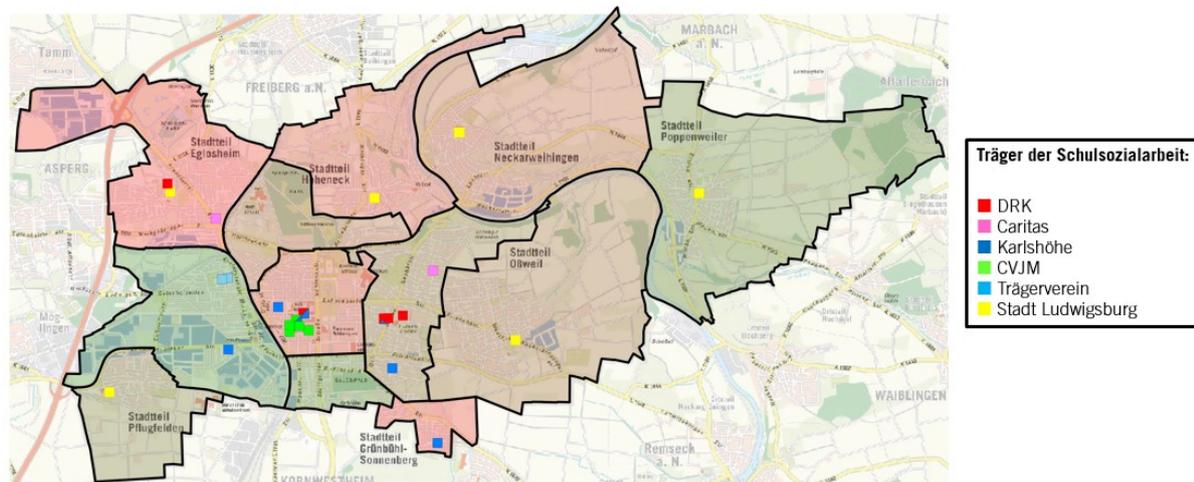
Im Jahr 2016 wurde im damaligen Ausschuss Bildung und Soziales erstmals ein umfassendes Ausbaukonzept für die Schulsozialarbeit in Ludwigsburg beschlossen. Inhaltlich außer Frage, wurde damit eine grundlegende Struktur in Form eines personellen Standards in der Schulsozialarbeit geschaffen. Drei wesentliche Eckpfeiler bildeten das Ausbaukonzept:

1. Ausstattung von mindestens 50 % an jeder Grundschule
2. Ausstattung von mindestens 100 % an einer weiterführenden Schule
3. Ausstattung von mindestens 100 % an einer Grundschule mit mindestens 5 Zügen

Diese Zielrichtung stellte die Wirksamkeit und den Nutzen von Schulsozialarbeit in den Vordergrund und sicherte allen städtischen Schulen die Einrichtung von Schulsozialarbeit auf Antrag. Ludwigsburg bekannte sich so zu einem flächendeckenden Ausbau von Schulsozialarbeit und verfolgte dieses Ziel stetig. Dabei wurde stets das Subsidiaritätsprinzip und die Vielfalt der Träger beachtet.

Der flächendeckende Ausbau wurde bereits 2019 mit der Einrichtung von Schulsozialarbeit an den verbleibenden vier Grundschulen erreicht, die Ausbaustufe zwei und drei, mit den Erweiterungen im Zuge der Planungen zu „Aufholen nach Corona“. Somit konnten auch die Stellenaufstockungen an den Gymnasien und an der Schließfeldschule mit den Aufstockungen in diesem Jahr endgültig umgesetzt werden. Damit wurde der Standard erreicht, der mit dem Ausbaukonzept festgelegt wurde und zu dem sich die Stadt Ludwigsburg weiterhin bekennt.

Schulsozialarbeit in Ludwigsburg



Wie im Jahr 2016 beschlossen, gilt es nun im letzten Schritt nochmals die beiden Gemeinschaftsschulen genauer zu betrachten und die damalige Forderung auf 200 % VzÄ pro Schule zu überprüfen.

Im Zuge dessen und für die zukünftige sinnvolle und bedarfsgerechte Planung wird die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Trägern der Schulsozialarbeit Bedarfskriterien erarbeiten, um nachvollziehbare Priorisierungen festzulegen. Diese werden in einem Kriterienkatalog zusammengefasst und im Ausschuss Bildung und Soziales zu gegebener Zeit vorgestellt. Inhaltlich werden Kriterien wie der Ganztags, die Schülerzusammensetzung sowie besondere Bedarfsanzeigen und Problemlagen der antragstellenden Schulen in den Kriterienkatalog mit einfließen. Der Kriterienkatalog soll Teil eines weiteren Ausbaukonzept sein, das den Standard in der Schulsozialarbeit sichert und stetig die Bedarfslagen überprüft und bewertet.

Unterschriften:

Daniel Wittmann

Patrick Burtchen

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

DI; DII; DIII; DIV; FB10; FB20; FB14; FB57